

Zwei neue Bände der

An alle!

Die Bücherei *Christliche Wehrkraft* ist nunmehr bis zur höchsten Folge geführt und wir bitten um Beachtung der folgenden Seite. Was Herausgeber und Verlag zu Beginn versprochen:

„Die Lebenskräfte des biblischen Christentums zu veranschaulichen und zu wecken“.

„zur alte und neue Wehr und Waffen gegen das Widerchristliche zu haben und zu schaffen, dem Ehrwürdigen auszurufen für den Kampf ums Dasein der Weltanschauungen, der auf allen Seiten entbrannt ist...“.

Das glauben Sie mit diesen ersten zwölf Folgen gehalten zu haben. Mit der

Idylle des Christentums

ist es ein für allemal vorbei. Die christliche Weltanschauung hat sich heute und für die Zukunft gegen einen furchtbaren Angriff zu behaupten und muß alle Wehrkräfte einsetzen, die ihr gegeben sind. Die zerstörenden Mächte richten sich aber nicht nur gegen das Christentum, sie richten sich gegen die natürlichen Grundlagen der menschlichen Gesellschaft überhaupt. Die furchtbaren Ausbrüche des Gotteshaßes der Gegenwart, nicht nur in Rußland und Deutschland, sondern auf dem ganzen Erdball, sprechen deutlich, rücksichtslos und aufrüttelnd. Fast schlimmer noch ist der schleichende Zerfall aller sittlichen Grundlagen, der uns in Deutschland Unlauterkeit im öffentlichen Leben, Verfechtlichkeit der Laster und noch Schlimmeres brachte, so daß wir das Empfinden haben, die zum Hals in einem billigen Sumpf zu stehen.

Nach Goethe bleibt das eigentliche, einzige und tiefste Thema der Welt- und Menschengeschichte, dem alle übrigen untergeordnet sind, der Konflikt des Unglaubens und Glaubens.

Dieser Kampf ist heute in ein entscheidendes Stadium getreten. Dichter, wie Franz Dieß, sprechen davon, daß nur die

psychologische Stunde des Christentums

wieder gekommen sei. Heute müssen wir uns darüber klar sein, daß christlicher Geist wieder hineingetragen werden muß in das öffentliche Leben.

Die Buchhändler sind in diesem Geisteskampf der Gegenwart mit einer Pflichtlast beladen, die alle ernstgesinnten Kollegen schwer empfanden müßten. Denn wir sind nicht die Vermittler von Kaufschuß, Öl, landwirtschaftlichen Erzeugnissen u. a., sondern die Vermittler der geistigen Werte der menschlichen Gesellschaft. Und wer innerlich mit dem Götterglauben nicht ganz gebrochen hat, der möge sich das Pfund vor Augen halten, das ihm durch seinen Beruf in die Hände gegeben ist. Wägen das doch vor allem jene Kollegen beachten, denen die religiöse Frage bisher ein „Noli me tangere“ war.

Um es kurz zu sagen:

Das christliche Sortiment, gleichviel welcher Konfession, widmet sich von jeher auch dem Verschleiß jeder andern guten Literatur, soweit sie der Lebensauffassung nicht widerspricht, die es vertritt. (Alles ist euer, ihr aber seid Christi.)

Möge daher auch der neutrale Sachverhalt, wo auch immer seine Lebensauffassung ihn nicht darin hindert, sich seiner Pflichten als Vermittler geistiger Werte erinnern, sich dem Gebot der Stunde nicht verschließen und auch der christlichen Arbeit- und Kampfliteratur sein Augenmerk zuwenden.

Der Herausgeber

Der Verlag

Die Katastrophen der Gegenwart d

Christlichen Wehrkraft

Band 11

Vom Gotteshaß

Gesammelte Aufsätze von Wolfgang Menzel

Wolfgang Menzel bietet uns das seltene Bild eines wirkungsvollen und starken Literaten, das sich nicht vom Christentum losgelöst hat, sondern im Gegenteil aus ihm seine stärkste Kraft zum Kampf gegen eine Welt von Feinden gezogen hat.

Aus dem Vorwort: In seiner „Kritik des Zeitbewußtseins“ (1869) bekämpft Menzel denselben Geist der Zersetzung und Auflösung, des „Kulturvolkerismus“, durch den sich auch heute das Christentum und unser Volkstum zum Kampf auf Leben und Tod herausgefordert sieht. Menzel war einer der ersten, welcher klar erkannte, daß der kritische Geist des 18. und 19. Jahrhunderts nicht aus der Reformation, sondern aus der Renaissance hervorgegangen sei, daß reformatorisches Christentum nicht der Geist rebellierender Freiheitsluster sei, sondern daß er tiefere Gotteserkenntnis, stärker Bindung und größere Verantwortung bedeute.

Band 12

Gegen den Kultur-Bolschewismus

Von Dr. Karl Nökel

Dr. Karl Nökel ist heute in Deutschland wohl der beste Kenner der russischen Seele und des russischen Geistes. Er hat die grundlegende Biographie Dostojewskis geschrieben und uns das Verständnis Tolstois erschlossen. Sein umfassendes, zweibändiges Werk „Das heutige Rußland“ (1915, 1918), seine „Grundlagen des geistigen Rußland“, die Schrift „Die soziale Bewegung in Rußland“ werden auch von den Russen als maßgebende und zutreffende Erfassung russischen Wesens anerkannt. Ein zwanzigjähriger Aufenthalt in Rußland schuf die Voraussetzung für solche Kenntnis und Erkenntnis. Viel Beachtung fanden auch die Schriften „Das Verbrechen als soziale Erscheinung“ und „Einführung in den Sozialismus ohne Dogma“.

Aus dem Vorwort: Was wir im geschichtlichen Bolschewismus erleben, ist keine denkbar folgerichtige und mit den stärksten staatlichen Mitteln vor sich gehende Verwirklichung. Wir stehen hier vor einer geschichtlichen Bekehrung von unabweisbarer Tragweite. Ganz wörtlich genommen wird das weitere Schicksal der Menschheit davon abhängen, ob und wieviel wir uns in Rußland auf Kosten des Märtyrervolkes Gottes, des russischen Volkes, werdende Belehrung richtig einzuschätzen und zu nutzen. Ungeheure verlustreiche Unwege, unermessliche Ströme von Blut und Berg von Qualen werden zu vermeiden sein, wenn die russische Lehre ihre einigermaßen richtige Auswertung erfährt.

Jeder Band in kräftigem Umschlag M. 1.50 / In Ganzleinen M. 2.—



Paul Müller Verlag / München 2 NW 8

hängen zur Bildung klarer Fronten!